

Jörn König, MdB
Sportpolitischer Sprecher
AfD-Bundestagsfraktion



Königsbrief **SPORT**

Das Sportmagazin aus dem Deutschen Bundestag

Ausgabe 7 - Juni 2024



Olympia ruft!

Die Sportministerin Nancy Faeser war zum zweiten Mal in dieser Wahlperiode im Ausschuss. Leider hielt sie sich, was inhaltliche Aussagen anging, sehr bedeckt.



Auch online verfügbar: www.joernkoenig.de/koenigsbrief-sport



Vor und hinter den Kulissen im Sportausschuss

Juni 2024: Wie Frau Faeser den Sportausschuss zu quasselte

Im Juni war Innen- und damit auch Sport-Ministerin Nancy Faeser, ja -sie ist tatsächlich auch die für Sport zuständige Ministerin, auch wenn man wenig davon merkt – zum zweiten Mal in dieser Wahl-Periode im Sportausschuss. Sie hat viel geredet, aber dabei nicht viel Neues gesagt. Auch für den neuen Sport-Haushalt gab es nur eine vage Ankündigung, nach den 20 Prozent Kürzungen für den Sport im aktuellen Haushalt.

Die Formalien und Regularien einer Ausschuss-Sitzung interessieren den Leser außerhalb des Bundestages normalerweise wenig. Hier seien diese einmal erwähnt, weil sie zeigen, wie der Auftritt von Nancy Faeser von den Koalitions-Fraktionen vorher geplant wurde, damit die Ministerin mit möglichst wenig Fragen der „bösen“ Opposition konfrontiert würde.



Jede Fraktion hat, entsprechend ihrer Fraktionsstärke, eine bestimmte Redezeit. Zu dieser Redezeit zählt die Zeit der Fragen der Abgeordneten plus die Zeit der Antworten der sonst anwesenden Sachverständigen. Nur bei Antworten der BMI-Vertreter wird die Zeit angehalten. Da Frau Faeser in der Sitzung eigentlich die Rolle innehatte, die sonst die Sachverständigen haben, hätten ihre Antwortzeiten mit in das Zeitbudget der einzelnen Fraktionen eingerechnet werden müssen.

Die Koalitions-Fraktionen hatten mit ihrer Mehrheit aber schon vorher festgelegt, dass die Antwort-Zeiten der Ministerin nicht mit eingerechnet werden. Man konnte ahnen, was passiert. Die Linken hatten, als letzte in der Reihenfolge, schon vorab Angst, dass sie in den 90 Minuten gar nicht mehr drankommen.

So konnte Nancy Faeser mit ewig langen Ausführungen auf die Gefälligkeitsfragen der drei Koalitions-Fraktionen „Zeit von der Uhr“ nehmen. Ursprünglich waren zwei Fragerunden vorgesehen, deren Realisierung wir schon vorab in Frage gestellt hatten, da die Absicht der Koalition zu klar ersichtlich war. Und so kam es, wie es kommen musste: Nach der ersten Runde war die Zeit, die die Ministerin mitgebracht hatte, abgelaufen und sie entschwand.

Ich konnte das hier mal beschreiben, da es von den Aussagen der Ministerin inhaltlich kaum etwas zu berichten gibt – außer dem Scheitern der im Koalitionsvertrag groß gemachten Ankündigungen. Das zurückgezogene Sportfördergesetz? „Wir haben uns jetzt mit dem DOSB auf einen Weg geeinigt. Wir wollen das Konzept „in nächster Zeit“ vorlegen.“ Die geplante Sportagentur? Die „soll ab nächstem Jahr arbeiten. Die Vorlage dafür kommt vor der Sommerpause ins Kabinett.“ Die Sommerpause ist da, die Vorlage nicht. Entwicklungsplan Sport? Im Februar zurückgezogen, bis heute nie wieder etwas davon gehört. Er sei „auf einem guten Wege.“ Investition in Sportstätten? Sport-Haushalt 2025? Fehlanzeige bei Frau Faeser.

Duale Karriere im Spitzensport weiterentwickeln

Deutscher Bundestag
20. Wahlperiode

Drucksache 20/11394
14.05.2024



Antrag

der Abgeordneten Jörn König, Klaus Stöber, Andreas Bleck, Edgar Naujok, Nicole Höchst, Dr. Götz Frömming, Marc Bernhard, René Bochmann, Peter Felser, Dr. Malte Kaufmann, Tobias Matthias Peterka, Jan Wenzel Schmidt, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

Duale Karriere im Spitzensport weiterentwickeln

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/113/2011394.pdf>

Antragsbeschreibung

Am Ende der Schulzeit stehen die aktiven Spitzensportler vor der Frage, wie sie den Leistungssport mit einer Ausbildung oder einem Studium vereinbaren können, insbesondere wenn sie nicht zu den staatlichen Sportförderstellen Zoll, Bundeswehr oder Bundespolizei gehen wollen. Häufig fällt dann die Entscheidung gegen den Leistungssport. Ziel der Dualen Karriere ist es, Erfolgsperspektiven im Sport und in der beruflichen Bildung zu ermöglichen und zu wahren und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. Allerdings bedarf es hier noch deutliche Verbesserungen wie die Einführung bundeseinheitlicher Zulassungsvoraussetzungen für die Vorabquote Leistungssport, eine Vorabquote Leistungssport für die Numerus-Clausus-Studienfächer sowie eine bessere Vernetzung mit der Wirtschaft, um Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die Spitzensportler vorzuhalten.

Parlamentarischer Verlauf:

Eingebracht: 14.05.2024

→ Behandlung im Ausschuss: 26.06.2024

→ Ablehnung BT-Drs. 20/12012

Politisches Ergebnis:

Nach Ansicht der Ampel-Koalition liegen für den Spitzensport „weiter sehr gute Rahmenbedingungen“ vor und man „arbeite kooperativ an weiteren Verbesserungen“.

Die gesamte Öffentliche Anhörung zum Thema Duale Karriere im Sportausschuss ist zu sehen unter: https://www.bundestag.de/ausschuesse/a05_sport/anhoerungen/1006592



Breitensport

Ohne Ehrenamt kein Breitensport – für eine effektive Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Unerlässlich dafür ist das ehrenamtliche Engagement von Trainern, Übungsleitern und Betreuern, von Vereinsverantwortlichen, Kampf- und Schiedsrichtern und vielen Helfern. Dieses Engagement muss unterstützt und gefördert werden.

Der Sport und seine Werte müssen wieder integraler Bestandteil des Alltags, des Lebens auf allen Ebenen werden. Engagement im Sport, ob im Ehrenamt oder als erfolgreicher Spitzensportler oder Trainer, muss wieder zu Anerkennung und Ansehen in der Gesellschaft führen. Erfolgreiche Sportler verdienen die gleiche hohe Anerkennung wie zum Beispiel ein Astronaut, aus einem mit jährliche über eine Milliarde Euro geförderten Raumfahrtprogramm. Der Sport kann damit auch dazu beitragen, wieder eine größere (in den letzten Jahrzehnten zunehmend verlorengegangene) soziale Durchlässigkeit in Deutschland herzustellen.

Zum sportlichen Engagement gehört, neben dem reinen Spaß an Sport und Sportspielen, auch das klare Bekenntnis zum Leistungsgedanken und zur Leistungsförderung im Sport. Kindern müssen, sowohl in den Vereinen als auch in der Schule, mehr Anreize vermittelt werden, leistungsorientiert Sport zu treiben.



In jeder Königsbrief Sport-Ausgabe wird eine Seite bzw. Sportpolitische These vorgestellt. Die gesamten Thesen sind verfügbar unter www.joernkoenig.de/sportthesen.

Was wir erreicht haben: Sportanträge aus der 19. Wahlperiode (2017-2021)

Erhaltung bestehender Freizeitwasserstraßen in Deutschland

Deutscher Bundestag
19. Wahlperiode

Drucksache 19/27844
24.03.2021

Antrag

der Abgeordneten Jörn König, Andreas Mrosek, Sebastian Münzenmaier, Christoph Neumann, Jan Ralf Nolte, Andreas Bleck, Siegbert Droese, Berengar Elsner von Gronow, Mariana Iris Harder-Kühnel, Martin Hohmann, Volker Münz, Paul Viktor Podolay, Uwe Schulz, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD



Erhaltung bestehender Freizeitwasserstraßen in Deutschland

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/278/1927844.pdf>

Antragsbeschreibung

Deutschlands Wasserstraßennetz ist sowohl für die Wirtschaft als alternativer Transportweg zu Straße, Schiene und Luft als auch für den Tourismus und den Freizeit- und Breitensport von großer Bedeutung. Drei Viertel der deutschen Großstadtreionen haben einen Wasserstraßenanschluss, wenn auch mit zum Teil geringer Leistungsfähigkeit, aber mit großem sportlichen und touristischen Potential. Ganze Regionen profitieren von dieser Branche. Sportvereine nutzen die Wasserflächen für wassersportliche Aktivitäten. Allerdings verschleißt die Infrastruktur besonders der Nebenwasserstraßen, ohne dass etwas dagegen unternommen wird. Es ist daher wichtig, die Erhaltung des Netzes der Binnenwasserstraßen des Bundes durch ausreichende Haushaltsmittel sicherzustellen sowie die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung personell zu verstärken.

Parlamentarischer Verlauf:

Eingebracht: 24.03.2021

→ Behandlung im Ausschuss: 21.05.2021

→ Ablehnung BT-Drucksache 19/29957

Politisches Ergebnis:

Die damalige Regierung betonte, dass es einen Investitionshochlauf sowohl bei den baulichen Investitionen als auch bei der personellen Ausstattung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung im Bereich der Binnenschifffahrt, zu dem auch die Freizeitschifffahrt gehöre, gibt. Man sei auf dem richtigen Weg.





Die Vertreter der AfD – Bundestagsfraktion im Sportausschuss des Deutschen Bundestages



Jörn König, MdB

Sportpolitischer Sprecher
Obmann der AfD im Sportausschuss
DDR-Vizemeister im Schwimmen 1984

**Diplom-Ingenieur und
Master of Business Administration**



Klaus Stöber, MdB

Mitglied im Sportausschuss
des Deutschen Bundestages
Präsident eines Tennis-Vereins

**Diplom-Ökonom und
selbständiger Steuerberater**

Der „Königsbrief Sport“ ein monatlicher Rundbrief, der über die Arbeit der AfD-Sportpolitiker im Deutschen Bundestag informiert. Er ist eine Weiterentwicklung des „Königsbriefes“, der über die parlamentarische Arbeit von Jörn König berichtet und am Ende einer jeden Sitzungswoche erscheint. Die AfD-Sportpolitiker insgesamt sprechen sich dafür aus, den Sport in deutlich höherem Maße als bisher zu fördern. Bund, Länder und Kommunen müssen sicherstellen, dass bundesweit gut ausgestattete Sportstätten für den Schul-, Breiten- und Spitzensport zur Verfügung stehen. Die finanziellen und strukturellen Grundlagen müssen geschaffen werden, damit deutsche Athleten unser Land wieder so erfolgreich bei internationalen Wettkämpfen repräsentieren, wie es dem Selbstverständnis Deutschlands als einer wichtigen Sportnation entspricht.

Wir bedanken uns bei allen Kollegen in der AfD-Bundestagsfraktion und den sportpolitischen Sprechern der AfD-Landtagsfraktionen, die wertvolle Impulse für unsere Arbeit gegeben haben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Jörn König, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-78169
joern.koenig@bundestag.de

in Zusammenarbeit mit
Klaus Stöber, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-74540
klaus.stoeber@bundestag.de

Bildnachweis: AfD-Fraktion Deutscher Bundestag, Adobe Stock;
Inga Haar; Kicker.de/IMAGO insidefoto; PRG; pixabay.de

SOCIAL-MEDIA-KANÄLE



facebook.com/joernkoenig
facebook.com/klaus.stoeber



instagram.com/joern.koenig



Reden unter
[https://www.youtube.com/
@AfDFraktionimBundestag/](https://www.youtube.com/@AfDFraktionimBundestag/)